

# Vorschriften vs. Möglichkeiten in der Praxis

**22-23.01.2016**

■ **•Hygieneskandal: "Für wie blöd halten die uns?"**

■ **•*Die Uniklinik Mannheim bekommt die Hygiene nicht in den Griff. Das Krankenhaus verschweigt neue Mängel.***

■ **•<https://correctiv.org/blog/2015/06/06/hygieneskandal-fuer-wie-blod-halten-die-uns/>**

**Im Rahmen der  
Hygieneskandale  
steht das  
Gesundheitswesen  
immer mehr im  
Fokus der  
Öffentlichkeit.**

Diplom Pflegewirt Bernd Gruber

Niels-Stensen-Kliniken



26.01.2016

3

**Zusätzlich wird in  
Zukunft die  
transparente  
Darstellung der  
Infektionsdaten Einfluss  
auf die Belegung der  
Krankenhäuser  
bekommen.**

- **Man muss jedoch immer wieder klarstellen das es Infektionen geben wird.**
- **Nosokomiale, also im Krankenhaus erworbene, Infektionen lassen sich auch nicht auf null stellen.**
- **Es ist nicht akzeptabel das hygienerrelevante Standards nicht eingehalten werden**



# Die Hygienemaßnahmen im Gesundheitswesen beziehen sich auf vier verschiedene Aspekte:

Diplom Pflegewirt Bernd Gruber

Niels-Stensen-Kliniken



26.01.2016

6

# 1. Hygiene arbeitet präventiv:

- Die Präventionsmaßnahmen werden vor allem in der KRINKO (Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention) beschrieben.
  - Hier wird unter anderem die Infektionsprävention in Pflege, Diagnostik und Therapie in verschiedenen Empfehlungen abgehandelt.

**Im Infektionsschutzgesetz  
wird vermutet, dass wenn  
die RKI Empfehlungen  
beachtet werden, es dem  
aktuellen Stand der  
Wissenschaft entspricht**

Niels-Stensen-Kliniken





- **Auf dieser Grundlage werden hausspezifische Standards entwickelt**



**In der Umsetzung kommt es jedoch immer wieder zu Problemen:**

- **Sie sind zu theoretisch abgehandelt (Entwicklung von Standards immer mit den Anwendern)**



- **Sie lassen sich nicht umsetzen**  
(personelle und materielle Voraussetzungen müssen vorhanden sein)



- **Sie werden nicht gelebt; vielleicht sind sie einfach nicht bekannt**  
(Schulungsmaßnahmen für ALLE Berufsgruppen organisieren und kontrolliert durchführen)



- **Sie werden nicht umgesetzt; Sinnhaftigkeit bzw. Notwendigkeit wird in Frage gestellt** (Erfassung und Bewertung von nosokomialen Infektionen in der Hygienekommission vorstellen lassen)



# Umsetzungsprobleme

- Fehlende Konsequenz bei Fehlverhalten
- Viele Vorgesetzte nehmen das Problem Hygiene nicht ernst
- Fehlende Einsicht in die Bedeutung der Hygienemaßnahmen
- Die „oberen Ränge“ lassen sich bei Hygienemängeln oft nichts sagen
- Fehlende Kontrolle, ob die Hygienevorschriften eingehalten werden
- Fehlendes Wissen /fehlende Information



**Bergler, Psychologie der Hygiene; Motivation durch Erziehung, Führung und Vorbildautorität; Steinkopferverlag, 2009; 139-142**

## 2. Hygiene schützt den Patienten:

- **Die Patienten sollten im Gesundheitswesen nicht zusätzlich mit krankenhausspezifischen Infektionserregern belastet werden.**

- **Dieses nicht zuletzt deshalb weil die Patienten häufig durch Antibiotikatherapien eine eigene eingeschränkte Keimflora besitzen und den neuen Erregern dadurch gute Aufnahmebedingungen schaffen.**





- **Das funktioniert natürlich nur wenn dem Personal die Übertragungsmöglichkeiten von Erregern bekannt sind**



- **Sowohl die Basishygienemaßnahmen**
  - (persönliche Hygiene, patientennahe Flächendesinfektion)
- **wie spezielle Hygienemaßnahmen**
  - (Anlage zentralvenöser Katheter von Harndrainagen)
- **müssen vom Personal im Schlaf bekannt sein.**

### 3. Hygiene schützt das Personal:

- **Die  
Tätigkeitsbezogene  
Risikobewertung muss  
bei dem einzelnen  
Arbeitnehmer ablaufen  
wie im Kopf Kino:**

- **Genauere Grundkenntnisse über hygieneerlevante Probleme Übertragungswege (Erreger können nicht fliegen)**
- **Welches Risiko hat welche Pflegehandlung**
- **Durch welche Hygienemaßnahmen kann diesem Risiko begegnet werden**



## Beispiele

- **Patient wird mit Übelkeit und Erbrechen aufgenommen (die Schutzmaßnahmen Kittel und Handschuhe werden auch Aufgrund der Emotionalität häufig schnell eingeleitet).**

- **Screening Aufgrund der Anamnese**
- **Aus der Anamnese werden häufig jedoch keine weiteren Maßnahmen bis auf Abstriche abgeleitet.**
- **Es wird das Ergebnis abgewartet.**
- **Anschließend wundern sich alle (bei mehr als zwei Risikofaktoren steigt die Wahrscheinlichkeit des Trägerstatutes MRE).**
- **Der Präventionsgedanke wäre doch hier, dass durch erweiterte Basishygienemaßnahmen (Schutzkittel und Handschuhe bei Patientenkontakt) eine Verteilung von z.B. MRGN vermieden werden könnte**



- **Zusammenfassend zu diesem Punkt sollen sich Schutzmaßnahmen für die Mitarbeiter und Hygienemaßnahmen ergänzen und nicht behindern.**



# Hygiene

- Grundsätzlich ist ein ungeplanter Aktionismus überflüssig und verunsichert nur alle Akteure





# Inhalt

1. Ermittlung der Risikofaktoren des Patienten bei Aufnahme bzw. Erstkontakt aus hygienischer Sicht

# Inhalt

1. Ermittlung der Risikofaktoren des Patienten bei Aufnahme bzw. Erstkontakt aus hygienischer Sicht
2. Einhalten der Basishygienemaßnahmen

# Inhalt

1. Ermittlung der Risikofaktoren des Patienten bei Aufnahme bzw. Erstkontakt aus hygienischer Sicht
2. Einhalten der Basishygienemaßnahmen
3. Einleitung von speziellen Isolierungsmaßnahmen entsprechend der Risikofaktoren des Patienten

# Status quo

- Diskrepanz zwischen Wissen, Überzeugungen und aktuellem Verhalten
- “Medizinisches Personal sind auch nur Menschen...”

→ ***Bisherige Methoden zur Verbesserung***

***der Compliance wenig erfolgreich***



- **Mache die Dinge  
so einfach wie  
möglich – aber  
nicht einfacher**

**(Albert Einstein, Deutscher Physiker,  
1879-1955)**

# Ausblick

- Hygienestandard
  - Jeder Standard bleibt ein neuer Standard, solange er nicht umgesetzt ist
- Personal
  - Eine Kultur des Hinsehens ist von allen Beteiligten nötig und wichtig
- Kommunikation
  - Zwischen allen Berufsgruppen auch loben ist erlaubt



# Hygiene am Arbeitsplatz

**Hygiene funktioniert nur im Team, wenn alle nach den gleichen Regeln arbeiten.**

- Gültigkeit für alle
- Regelmäßige Erinnerung
- Einheitliche Informationen
- Zuverlässige Kontrolle
- Gegenseitiges Vertrauen



- Wir benötigen grundsätzlich lösungsorientierte Hygienemaßnahmen die sich aus der professionellen Sichtweise der Mitarbeiter ergeben müssen.
- Voraussetzungen hierzu sind natürlich auch praxisnahe Standards aber auch eine gute Qualifikation der Mitarbeiter.
- Nicht zuletzt benötigt das Gesundheitswesen aber auch eine ausreichende Anzahl von Mitarbeitern, denn Hygiene benötigt auch Zeit.
- Das fängt bei der Händehygiene an und hört bei der Schutzkleidung auf





**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.  
Ich stehe Ihnen zur Diskussion  
gerne zur Verfügung**